Konzept Grammatik – Arbeitsheft Teil C

Teil C des Grammatik-Arbeitshefts baut auf den Inhalten von Teil A und B auf. Wiederholende Themen wie zum Beispiel „Zusammengesetzte Nomen“ werden gezielt vertieft und durch neue Inhalte wie weitere Zeitformen (Perfekt, Futur) erweitert.

In diesem Konzept erhältst du zu den Seiten des Arbeitshefts eine Erklärung zur Grundidee und Didaktik 💡 der Thematik. Falls vorhanden, bekommst du noch einen Vorschlag zu Spielen oder anderen aktiv handelnden Umsetzungsformen 🎲. Außerdem werden die Lernsoftware, die begleitenden Arbeitsblätter sowie weitere Ideen als Förder- ➡️ bzw. Fordermaterial ⬆️ aufgelistet.

Alle aufgeführten Ideen und Spiele haben sich im Unterricht von Andrea Gößlinghoff bewährt. Natürlich gibt es immer verschiedene Ansatzpunkte und nicht jede Herangehensweise gefällt jeder Lehrkraft. Sieh dieses Konzept also als Ideenpool an und schau, was du am Ende davon wirklich umsetzen möchtest.

Die kostenlosen Materialien, die hier aufgeführt werden, gibt es unter folgendem Link: https://ma-lernsoftware.de/sag-es-auf-deutsch-grammatik/kostenfreies-material/.

Seite 1-3: Wiederholung

Der Start in ein neues Heft ist eine gute Gelegenheit, zentrale Grundlagen zu festigen. Die Wiederholung der Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive), der Satzglieder und der Satzzeichen knüpft an bereits gelernte Themen aus Heft B an. Durch die Wiederholung und Festigung werden ein gemeinsames Fundament aufgebaut und ein sicherer Einstieg in neue Inhalte ermöglicht. Im Heft C werden unter anderem diese Themen weiter aufgegriffen und vertieft.

Seite 4, 22, 33, 45, 51, 61, 71, 79, 84: Leseübungen

Die Leseübungen schaffen zusätzliche Konzentrationsinseln und fördern so die Lesekompetenz. Im Teil C sind die Lesetexte noch umfangreicher und die Schüler müssen hier gezielter die zuvor geübten Lesestrategien anwenden. Damit stärken sie zusätzlich das Textverständnis, auch für längere und komplexere Texte, die Leseflüssigkeit und den Aufbau von Lesestrategien.

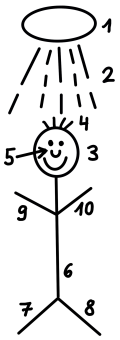
Seite 5, 23, 34, 52, 62, 72, 80, 85: Lernwörter

💡 Grundidee

Lernwörter sind Wörter, deren richtige Schreibweise nicht immer allein durch Regeln hergeleitet werden kann und deshalb gezielt geübt werden müssen. Sie unterstützen den Aufbau einer stabilen orthografischen Grundlage und fördern das visuelle Wortgedächtnis. Durch wiederholtes, bewusstes Üben lernen Kinder, fehleranfällige Wörter sicher zu schreiben und anzuwenden.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Lernwörter-Stationen: z. B. Schreiben mit Finger in Sand, mit Kreide, auf dem Rücken eines Partners, etc.
- Duschmännchen (analog zum früheren Galgenmännchen): Lernwörter im Klassenverband, in Partner- oder Kleingruppenarbeit in dieser freundlicheren Form üben.



➡️ Fördermaterial

- Blankovorlage Lernwörter im Arbeitsblattgenerator nutzen.

⬆️ Fordermaterial

- Sätze mit den Lernwörtern bilden (Arbeitsblatt im Arbeitsblattgenerator oder ins Heft)

Seite 6-10: Wiederholung Nomen und Satzanfänge

💡 Grundidee

Die Kinder wiederholen verschiedene Arten von Nomen: konkrete Nomen (z. B. *Hund*, *Haus*), abstrakte Nomen (z. B. *Freude*, *Mut*), Berufe (z. B. *Lehrer*, *Bäcker*) sowie Feste und Feiern (z. B. *Geburtstag*, *Weihnachten*). Anschließend unterscheiden und erkennen sie Nomen und Satzanfänge und üben diese groß zu schreiben. Dadurch festigen sie ihren Wortschatz und üben gleichzeitig die Satzstruktur und die Rechtschreibung.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- „Nomen-Detektive“: In kurzen Sätzen das erste Wort markieren und begründen: „Ist es ein Nomen?“
- „Montessori-Wortartensymbole“: Wer dieses Prinzip kennt, kann an der Tafel die Symbole einem Satz zuordnen. Hier wird das Prinzip anschaulich erklärt: https://www.montessori-material.de/montessori-wissen/die-montessori-wortartensymbole

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter Seite 141-145
- 🐌 Lernsoftware: Wortarten: Nomen

⬆️ Fordermaterial

- Suche nach weiteren abstrakten Nomen (Wörterbuch, Internet)

Seite 11: Verben als Nomen

💡 Grundidee

Wenn Verben substantiviert werden (z. B. *das Laufen*), verändern sie sich grammatikalisch. Kinder lernen Großschreibung, Artikelzuordnung und dass aus einem Verb ein Nomen werden kann.

➡️ Fördermaterial

- In einem Text (mit Chatgpt erstellen) substantivierte Verben farbig hervorheben.

Seite 12-14: Zusammengesetze Nomen

💡 Grundidee

Die Kinder kennen aus den Arbeitsheften Teil A und B bereits zusammengesetzte Nomen. In Heft C entdecken sie nun neue zusammengesetzte Nomen, die nicht nur aus Nomen bestehen, sondern auch aus Adjektiv + Nomen oder Verb + Nomen. Sie erweitern somit ihren Wortschatz und üben das Lesen und Schreiben langer Wörter.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei 10: Domino „Zusammengesetzte Nomen“ (bei kostenlosem Material auf der Homepage)
- Datei 14: Domino „Zusammengesetzte Nomen-2“ (bei kostenlosem Material auf der Homepage)
- Datei 18: Domino „Zusammengesetzte Nomen-3“ (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

⬆️ Fordermaterial

- Weitere zusammengesetzte Nomen aus Adjektiv und Nomen/ Verb und Nomen finden (Internet, Wörterbuch).

Seite 15-19: Nomen mit -ung, -heit, -keit, -nis und -schaft

💡 Grundidee

Die Kinder lernen Nomen kennen, die auf -ung, -heit, -keit, -nis oder -schaft enden, z. B. *Bewegung, Freiheit, Freundlichkeit, Ergebnis, Freundschaft*. Sie erkennen, dass diese Endungen oft abstrakte Nomen bilden und üben, diese korrekt zu schreiben. So erweitern sie ihr Vokabular und festigen das Verständnis für Wortarten und Rechtschreibung.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei13: Karten „Nomen (konkret und abstrakt)“ (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

➡️ Fördermaterial

- 🐌 Lernsoftware: Wortarten: Nomen

Seite 20: Possessivpronomen

💡 Grundidee

Possessivpronomen wie *mein*, *dein*, *sein* zeigen Besitz oder Zugehörigkeit. Kinder lernen, sie im Satz korrekt zu verwenden und zuzuordnen.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Zuordnungsübung mündlich: Wem gehört das?

Seite 24-27: Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen

💡 Grundidee

Adjektive machen Vergleiche möglich und erweitern den Ausdruck. Kinder erkennen Unterschiede und lernen passende Adjektive zu verwenden. Die Schülerinnen lernen, dass sich Adjektive verändern, wenn sie ihre Position im Satz verändern (Der Ball ist rund- Der runde Ball).

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Gegenstände vergleichen: Welcher ist größer/schwerer/weicher?
- Dinge im Klassenraum beschreiben lassen, andere Kinder erraten den Gegenstand
- Datei15: Pärchenspiel „Adjektive steigern“ (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter Seite 122-139
- Arbeitsblätter Seite 152-157
- 🐌 Lernsoftware: Wortarten: Adjektive
- 🐌 Lernsoftware: Adjektive steigern

⬆️ Fordermaterial

- Eigene Sätze ins Heft schreiben lassen, z.B.: Ein Auto ist teurer als ein Handy.

Seite 28-29: Adjektive mit -ig, -lich, -isch, -sag, -los, -haft

💡 Grundidee

Diese Endungen kennzeichnen viele Adjektive. Kinder lernen sie als Merkmale zur Wortbildung und für die Rechtschreibung. Außerdem lernen sie, wie sich durch Endungen die Bedeutung verändern kann (z.B. Problem-problemlos).

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei 19: Pärchenspiel Nomen/Adjektiv (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

Seite 30: Zusammengesetzte Adjektive

💡 Grundidee

Adjektive können durch Zusammensetzung erweitert werden (das Eis + *kalt* → *eiskalt*). Kinder lernen, wie man Sprache kreativ und genau einsetzt.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei 20: Zusammengesetzte Adjektive (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

Seite 31: Adjektive verlängern

💡 Grundidee

Durch Ableitung und Steigerung können Adjektive verändert werden. Kinder erkennen Wortstämme und Regelmäßigkeiten und vertiefen ihre Fähigkeit, Wörter durch Ableitung am Ende richtig zu schreiben.

Seite 35: Personalformen

💡 Grundidee

Durch die Wiederholung der Personalformen im Präsens vertiefen die Kinder ihr Verständnis für die Verbkonjugation. Sie erkennen, dass sich Verben je nach Person und Zahl verändern (ich gehe – du gehst – er/sie/es geht) und üben die regelmäßige Anwendung im Satz. Dabei achten sie sowohl auf die richtige Zuordnung von Personalpronomen, als auch auf die korrekte Endung. So entwickeln sie ein sicheres Sprachgefühl und festigen ihre Fähigkeit, Verben im Präsens richtig zu verwenden und zu schreiben.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Datei 5: Würfelspiel-Verb-Konjugation (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 172-207
- 🐌 Lernsoftware: Präsens

Seite 36: Reflexive Verben

💡 **Grundidee**

Reflexive Verben verwenden ein Reflexivpronomen (*sich freuen, sich duschen*). Kinder lernen die Satzstruktur mit diesen Verben kennen.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Bewegungsspiel „Ich wasche mich, du wäschst dich…“: Einstieg: Die Lehrkraft macht eine Bewegung vor (z. B. so tun, als würde man sich waschen) und sagt dabei: „Ich wasche mich.“ Partnerbezug: Dann zeigt die Lehrkraft auf ein Kind und sagt: 👉 „Du wäschst dich.“ – Das Kind ahmt die Bewegung nach. Dann überlegt sich das Kind eine neue Tätigkeit (z.B. kämmen) und so geht es dann weiter.

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 212-215
- 🐌 Lernsoftware: Präsens K

Seite 37: Unregelmäßige Personalformen

💡 **Grundidee**

Einige unregelmäßige Personalformen kennen die Kinder bereits. Durch die weitere Auseinandersetzung mit den unregelmäßigen Personalformen im Präsens erweitern die Kinder ihr Wissen über die Verbkonjugation. Sie erkennen, dass Hilfsverben nicht immer nach den bekannten Regeln gebildet werden (ich darf – du darfst – er/sie/es darf) und merken sich die besonderen Abweichungen. Beim Üben achten sie darauf, die Personalpronomen richtig zuzuordnen und die veränderten Stammformen sicher anzuwenden. So entwickeln sie ein Bewusstsein dafür, dass es neben den regelmäßigen auch unregelmäßige Verben gibt.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Datei 21: Würfelspiel Hilfsverben (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 216-227
- 🐌 Lernsoftware: Präsens L

Seite 38: Verben aus Wortbausteinen

- 💡 **Grundidee**

  Viele Verben können mit einer Vorsilbe kombiniert werden (z. B. aufbauen, verkaufen). Die Kinder lernen die Bedeutung und Struktur solcher Verben.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Datei 22: Puzzle Verben mit Vorsilben (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

Seite 39: Präteritum

💡 **Grundidee**

Die Kinder haben die Zeitform Präteritum bereits im Arbeitsheft B kennengelernt. Die Wiederholung der regelmäßigen Präteritumsformen unterstützt Kinder dabei, die Endungen sicher zu beherrschen (z. B. *ich lerne, du lerntest)*. Sie erkennen die typischen Muster und übertragen diese auf neue Verben. So entwickeln sie ein Gefühl für die Verwendung der Vergangenheitsform in Erzählungen und Berichten. Gleichzeitig gewinnen sie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch.

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 236-283
- 🐌 Lernsoftware: Präteritum

⬆️ **Fordermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 284-291

Seite 40-41: Perfekt

💡 Grundidee

Das Perfekt beschreibt Vergangenes im Mündlichen und wird in der Alltagssprache häufig verwendet. Kinder lernen Hilfsverb + Partizip II zu bilden und anzuwenden.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- „Ich bin gestern…gewesen.", „Ich habe gestern… gespielt." (Erzählkreis)
- Datei 23: Wendekarten-Präsens-Perfekt (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter Seite 228-235
- 🐌 Lernsoftware: Perfekt

Seite 42: Futur

💡 Grundidee

Das Futur wird genutzt, um über Zukünftiges zu sprechen. Kinder lernen Satzbildung mit „werden" + Infinitiv. Dies hilft den Kindern dabei, Pläne, Absichten und Vorhersagen auszudrücken, zum Beispiel: *„Morgen werde ich schwimmen."* Auf diese Weise erweitern sie ihre sprachlichen Möglichkeiten.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- „Morgen werde ich…", In den Ferien werden wir…" (Erzählkreis)

Seite 43: Zeitformen

💡 Grundidee

Die Kinder lernen, die Zeitformen (Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur) zu unterscheiden und bewusst einzusetzen, damit sie später Geschichten, Berichte oder Gespräche zeitlich korrekt gestalten können. So erweitern sie ihr Sprachbewusstsein und ihre kommunikativen Fähigkeiten.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Zeitreise-Lauf: Jede Ecke des Raumes steht für eine Zeitform. Die Lehrkraft sagt einen Satz und die Kinder laufen in die richtige Ecke. Dies ist im Sportunterricht am besten umsetzbar.

Seite 47-49: Nomen, Verben, Adjektive ableiten

💡 Grundidee

Die Kinder wiederholen hier noch einmal das Ableiten von Wörtern. Durch das Wiederholen vertiefen sie wichtige sprachliche Regeln wie Umlautänderungen oder Steigerungen. Dies stärkt ihr Sprachbewusstsein, ihr Vokabular und ihre Rechtschreibfähigkeiten.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei16: Dominospiel-Ableiten (a-ä, au-äu, u-ü, o-ö) (bei kostenlosem Material auf der Homepage)
- Datei12: Bingospiel-Ableiten (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

Seite 50: Wortfamilien

💡 Grundidee

Die Wortfamilien kennen die Kinder bereits aus den Arbeitsheften Teil A und B. Wortfamilien zeigen Zusammenhänge zwischen Wörtern mit gleichem Stamm. Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und üben zugleich bewährte Rechtschreibstrategien.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- „Wortfamilienbaum“ gestalten: Stamm = Grundwort, Äste = abgeleitete Wörter

Seite 53: Satzarten

💡 Grundidee

Die Satzzeichen kennen die Kinder bereits aus dem Arbeitsheft Teil B. Nun werden die Begriffe Aussagesatz, Fragesatz und Aufforderungssatz bzw. Ausrufesatz eingeführt. Das ist wichtig, weil die Kinder nicht nur lernen, Satzarten sicher zu unterscheiden und Satzzeichen richtig einzusetzen, sondern auch die passenden Fachbegriffe zu kennen. Diese helfen ihnen, über Sprache zu sprechen, Regeln besser zu verstehen und Texte klarer zu strukturieren.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei 4: Karten „Satzzeichen“ (bei kostenlosem Material auf der Homepage). Die Lehrkraft nennt einen Satz und die Kinder halten das entsprechende Satzzeichen hoch.

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 304-306
- 🐌 Lernsoftware: Satzbau, Satzzeichen

Seite 54: Aufzählungen

💡 **Grundidee**

Aufzählungen helfen beim Strukturieren von Informationen. Kinder lernen erste Regeln zur Kommasetzung.

Seite 55: Bindewörter

💡 **Grundidee**

Bindewörter verknüpfen Satzteile oder Sätze sinnvoll. Kinder lernen, dass sie Sätze mit Bindewörtern verbinden können.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Datei 24: Domino-Bindewörter (bei kostenlosem Material auf der Homepage)

Seite 56-59: Wörtliche Rede mit nachgestelltem Begleitsatz

💡 **Grundidee**

Wörtliche Rede macht Texte lebendiger. In Arbeitsheft B haben die Kinder bereits den vorangestellten Begleitsatz kennengelernt. Dies wird hier noch einmal wiederholt und außerdem die richtige Zeichensetzung bei nachgestelltem Begleitsatz ergänzt. Das fördert eine präzisere Anwendung der wörtlichen Rede und der korrekten Zeichensetzung in verschiedenen Varianten.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Kinder spielen ein kurzes „Telefonat“ nach und verschriftlichen dies dann später. Hier sollen sie dann den Fokus auf den nachgestellten Begleitsatz richten.

➡️ **Fordermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 304-306 (Diese Blätter können genutzt werden, um passende Redebegleitsätze vorne und hinten zu finden und auch die Anführungszeichen zu ergänzen).

Seite 63: Subjekte und Prädikate

💡 Grundidee

In Arbeitsheft B haben die Kinder Subjekte und Prädikate bereits kennengelernt. Diese werden noch einmal wiederholt.

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter Seite 292-301
- 🐌 Lernsoftware: Satzglieder

⬆️ Fordermaterial

- Subjekte und Prädikate in Sätzen finden.
- Arbeitsblätter Seite 302-303

Seite 64: Zweiteilige Prädikate

💡 Grundidee

Ein Prädikat kann aus zwei Teilen bestehen, zum Beispiel aus Hilfsverb und Vollverb. Die Kinder üben, es auch dann als Einheit zu erkennen, wenn andere Satzteile dazwischenstehen.

Seite 65: Akkusativobjekte

💡 Grundidee

Das Akkusativobjekt ist das „Wen oder was?"-Glied im Satz. Wenn Kinder das Akkusativobjekt erkennen, verstehen sie besser, wer in einem Satz etwas tut und wen oder was es betrifft. So sehen sie, dass die Satzteile unterschiedliche Aufgaben haben und können Texte genauer verstehen.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Fragespiel „nehmen": Wen oder was nimmst du in die Hand? „Ich nehme das/ ein Buch in die Hand."

- Datei 25: Merkblatt Dativ und Akkusativ (bei kostenlosem Material auf der Homepage).

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 58-79
- 🐌 Lernsoftware: Akkusativobjekte

Seite 66: Dativobjekte

💡 **Grundidee**

Das Dativobjekt antwortet auf die Frage „Wem?“. Es hilft beim Verständnis komplexerer Satzstrukturen und fördert korrektes Sprechen/Schreiben.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Geschenkespiel: „Wem gebe ich ein Buch?“- „Ich gebe dem Jungen, der Lehrerin,… ein Buch.“
- Datei 25: Merkblatt Dativ und Akkusativ (bei kostenlosem Material auf der Homepage).

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 80-85
- 🐌 Lernsoftware: Dativobjekte

Seite 67: Pronomen

💡 **Grundidee**

Pronomen ersetzen Nomen und tragen dazu bei, die Sprache abwechslungsreicher und präziser zu gestalten. Die Kinder verfügen bereits über Kenntnisse der Personalpronomen im Nominativ. Darauf aufbauend wird ihr Wissen um die Akkusativ- und Dativformen erweitert.

Seite 68-69: Zeit- und Ortsangaben

💡 **Grundidee**

Zeitangaben zeigen, *wann* etwas geschieht, Ortsangaben verdeutlichen, *wo* etwas passiert. Beide tragen zum Satzverständnis bei und machen Texte genauer und anschaulicher. Kinder lernen, Zeit- und Ortsangaben zu erkennen, zu verwenden und gezielt in Sätzen einzusetzen.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

• Fragespiel: „Wo ist die Schaukel?“, „Wohin gehst du nach der Schule?“, „Wann isst du zu Mittag?“

Seite 73-78: Briefe schreiben

💡 **Grundidee**

Beim Schreiben von Briefen lernen Kinder eine zentrale Textform mit festem Aufbau kennen. Dabei üben sie Schritt für Schritt Struktur, Anrede, Grußformeln und den richtigen Gebrauch von Höflichkeitsformen.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

• Klassenbriefkasten: Schüler schreiben Briefe an andere Schüler oder die Lehrkraft

• Brieffreundschaften mit anderen Kindern

Seite 81: Worttrennung

💡 **Grundidee**

Die richtige Trennung von Wörtern ist wichtig für das Schreiben am Zeilenende. Kinder lernen Silben zu erkennen und korrekt zu trennen.

Seite 82-83: Ähnliche Wörter

💡 **Grundidee**

Wörter mit ähnlichem Klang oder Aussehen (z. B. im–ihm) führen oft zu Verwechslungen. Kinder lernen, auf genaue Bedeutung und Schreibweise zu achten.

Seite 87: Tagesablauf

💡 **Grundidee**

Das Thema Tagesablauf eignet sich gut, um beim Schreiben verstärkt auf abwechslungsreiche Satzanfänge zu achten. Dadurch lernen Kinder, ihre Texte lebendiger und interessanter zu gestalten und vermeiden eintönige Wieder-

holungen. Gleichzeitig üben sie, zeitliche Abfolgen sprachlich korrekt darzustellen, was ihnen auch beim mündlichen Erzählen und Verstehen von Geschichten hilft.

➡️ **Fördermaterial**

- Den eigenen Tagesablauf aufschreiben.